



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXII. Markgraf Friedrich d. J. verleiht seinem Koche Heinze Schweizer gewisse Hebungen im Zolle zu Oderberg, am 4. Mai 1439.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XXII. Markgraf Friedrich d. J. verleiht seinem Koch Heince Schweizer gewisse Gebungen im Zolle zu Oderberg, am 4. Mai 1439.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc. — Bekennen etc. —, das wir angesehen vnd erkant haben fulche getruwe dinst, die vns vnnser koch vnd lieber getruwer Heincze Sweiczzer ostte vnd dicke etliche langczyt bißher williglichen vnd mit fleis getan hatt vnd noch tegelichen tut. Darvmb vnd auch von befundern gnaden, haben wir dem gnanten heinczen sweiczzer vnd seinen rechten Erben sybin schogk Jerlicher zcinte vnd Renthe In vnserm zcolle zu Oderberg williglichen vnd mit guten Rate gegeben vnd zu eynem rechten manlehen verlihen etc. —, so lange das wir ader vnser Erben dem gnanten heinczen vnd seinen erben syben schog ader meher Jerlicher gewisser zcinte vnd Rente, wo vns die In vnsern landen verledigen vnd los werden, zu eynem manlehen verleihen: vnd wenn vnd vff welch zcyt wir In denn In vnserm lande syben schogk geldes ader meher gewisser Jerlicher Rente zu manlehne verlihen vnd verscriben haben, So sollen der gnante heincze vnd seine erben der syben schog In dem obingescriben zcolle wider abetreten, vns dissen vnsern brieff widder obirgeben, ane geuerde. Der gnante Heincze vnd seine rechte erben sollen auch die obingescriben lehen von vns vnd der Marggraffschafft zu Brandenburg zu rechtem manlehen haben, nemen, entphaen vnd vns auch darvon halten vnd ton, alse manlehns recht vnd gewanheit ist, vnd wir Geben Im des zu eynem Inweiser vnsern Rat vnd lieben getruwen heinen pfule. Zcu Orkunde mit vnserm anhangenden Ingeligel versigelt vnd Gebin zu Trebin, Am Montage nach dem Sontage, Als man In der heiligen kerchen singet Cantate, Nach gots gebort virczehnhundert Jar vnd darnach Im newnvnddreißigsten Jare.

Recognovit dominus per se.

Nach dem Churmärkischen Lehnsopialbuche XVII, 13.

XXIII. Kurfürst Friedrich gestattet der Stadt Oderberg, alle Sonnabende einen Wochenmarkt zu halten, am 2. Februar 1442.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggraff zu Nuremberg, Bekennen —, das wir vnnsern getruwen Borgermeistern, Rathmannen vnd gemeynen Borgern, die in vnnser Stat zu Oderberge iczunt sein oder czukomen werden, von befundern gnaden vnd auch derselben vnnser Stat zu besserung die freyhung geben vnd In einen wochenmarckt in der obgenannten vnnser Stat zu Oderberg bestetiget haben: vnd wir geben vnd bestetigen In auch den wochen margkt alleczyt vff den Sonnabend in der benannten vnnser Stat zu haben vnd zu halden bisz zu vnnserm widerrufen vnd sich des zu gebrochen, als redelich vnd gewonlich ist, in craft disses brifs on geuerde, Also das alle die Jene, die nedewendig Oderberg gefessen sein vnd die Oder hen vff faren werden, die anders czolles pflichtig sein, die sollen den wochenmarckt vff den Sonnabend zu Oderberg halden vnd sollen auch von einem iglichen kane mit vischen, als denn von alder herkommen ist, vns